

„Orientierung ist nötiger denn je“

Berufsorientierungstag am Sonntag, 10. November, an den Berufsschulen I und II

Die Berufswahl stellt die Weichen für das weitere Leben. Damit sie etwas leichter fällt, findet der Berufsorientierungstag statt. Am Sonntag, 10. November, können sich Eltern und Schüler an den Berufsschulen I und II informieren.

„Orientierung ist nötiger denn je“, sagte Dr. Martin Kreuzer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, bei einem Pressegespräch am Montagnachmittag. Er freut sich, dass der Berufsorientierungstag dieses Jahr wieder möglich gemacht wird. Wer in die Jugend investiere, investiere in die Zukunft: „Dieses Format ist der richtige Weg.“

„Das ist ein besonders wertvolles Angebot“, sagte Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Sich auf eine Ausbildung festzulegen, sei keine einfache Entscheidung. An diesem Tag können Jugendliche einen Blick hinter die Kulissen werfen. Vor allem sei es auch für den Wirtschaftsstandort wichtig, dass Typ und Beruf zueinanderfinden.

Dieser Tag ermöglicht laut Pannermayr eine authentische und umfangreiche Information. Er lobte die bewusste Entscheidung, dass der Berufsorientierungstag die gesamte Familie in den Blick nimmt: „Es gibt ausreichend Untersuchungen darüber, dass Eltern selbstverständlich wesentliche Berater bei der Berufsfindung sind.“ Ihnen sei es an diesem Tag möglich, ihre Kinder noch ein Stück mehr zu unterstützen.

„Man kann möglichst viele ansprechen“

„Diese Entscheidung kann man nicht so ohne weiteres umkehren“, meinte Landrat Josef Laumer über die Berufswahl. Betriebe könnten nur bestehen, wenn sie qualifizierte Mitarbeiter haben. Fachkräftemangel sei oft das erste Thema, das Firmen in der heutigen Zeit bewegt. „Man kann sich super informieren und möglichst viele Betriebe und Auszubildende ansprechen.“

„2016 hat man gehofft, dass es ein Erfolg wird. Dass es auf die Erfolgs-



Haben den Berufsorientierungstag vorgestellt (v.l.): Dr. Martin Kreuzer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, OB Markus Pannermayr, Hermine Eckl, Leiterin der Berufsschulen I und III, Landrat Josef Laumer, Kreishandwerksmeister Armin Stöckl und Werner Kiese, Leiter der Berufsschule II.

spur gerät, hat man in den vergangenen Jahren gemerkt“, sagte Hermine Eckl, Leiterin der Berufsschulen I und III. Über 2000 Besucher seien im vergangenen Jahr dem Angebot gefolgt.

Heuer seien zur Berufsorientierung wieder die Berufsschulen I und II gebündelt geöffnet. Die Berufsschule III bleibt geschlossen. „Damit müssen Eltern und Schüler nicht noch eine dritte Station angehen.“ Von 10 bis 15 Uhr können Besucher durch die Räume der Berufsschulen gehen.

An der Berufsschule I (Pestalozzistraße 4) werden Berufe wie Elektrotechnik, Ernährung oder Fahrzeugtechnik präsentiert. Aber auch die Technikerschulen und „die grünen Berufe der Berufsschule III“ werden vorgestellt: Landwirtschaft, Gartenbau und Floristik. „Es sind an die 40 Berufe vor Ort – über 50 teilnehmende Betriebe und Ausbildungsfirmen und 150 aktuelle Auszubildende“, sagte Hermine Eckl. Zudem seien auch Innungen mit den jeweiligen Obermeistern dabei. Den Nachmittag über gibt es Vorfüh-

gen wie Ziegelsteinklebetechnik, Tortenschauen oder Ergebnisse aus dem 3D-Drucker. Ungefähr 75 Stationen seien laut Hermine Eckl an der Berufsschule I geplant.

„Das ist fast ein gesetzter Termin“

„Das ist fast ein gesetzter Termin“, ergänzte Werner Kiese, Leiter der Berufsschule II. Besonders aufgefallen ist ihm, dass die Interessenten mit den Familien ganz gezielt gesucht haben: „Sie sind bewusst auf bestimmte Anbieter zugegangen.“ Ein besonderes Anliegen sei ihm, dass Gymnasiasten und angehende Abiturienten bei dem Berufsorientierungstag angesprochen werden. „Bis zu 17 Prozent unserer Schüler haben Abitur.“

An der Berufsschule am Stadtgraben werden die klassischen kaufmännischen Berufe angeboten. „Relativ gut vertreten sind die beratenden Berufe wie Steuerberatung. Aber auch die Industrie- und Handelskammer wird mit einem Vortrag vor Ort sein“, sagte Kiese. Heutz-

tage könne man als Ausbilder nicht warten, bis die Auszubildenden kommen. Man müsse sein Angebot schärfen. „Alle Schulen und so viele Berufe wie möglich sollen integriert werden“, sagte Armin Stöckl, Vorsitzender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Donauwald. Für ihn sei das Wichtigste, dass die ganze Familie miteingepflanzt werde. An diesem Tag wird zudem ein iPad Mini verlost: „Man muss eine Stempelkarte ausfüllen und so leiten wir die Jugendlichen durch das Gebäude.“ Hermine Eckl ergänzte, dass Schüler zudem eine Bescheinigung bekommen, falls diese für die Schule oder ein Seminar nötig sei.

-le-

Info

Der Berufsorientierungstag findet am Sonntag, 10. November, 10 bis 15 Uhr an der Berufsschule I und II statt. Informationen unter www.bs1.berufsschule-straubing.de/index.php/20-berufsschule-i-bis1-aktuelles.